

Fachtag Elterchance

**„WILLST DU LIEBER RECHT HABEN ODER GLÜCKLICH SEIN - beides zusammen geht nicht.“
(M. B. Rosenberg)**

Kommunikation und Dialog in der Familie:

An diesem Fachtag wird die Bedeutung von Kommunikation für die Begleitung von Familien, insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie, beleuchtet. Anhand von zwei thematischen Schwerpunkten geht es darum, wie die Erkenntnisse der Fachkräfte in die Familien transportiert werden können.

- 1) Bedürfnisorientierte Kommunikation mit Kindern:** Was brauchen kleine Kinder besonders in unsicheren Zeiten, um sich geborgen zu fühlen? Wie können wir mit ihren und unseren Gefühlen umgehen und unsere unterschiedlichen Bedürfnisse in Einklang bringen?
- 2) Gewaltfreie Kommunikation mit Eltern:** Wie können Konfliktsituationen bewältigt werden, indem (wieder) ein empathischer Kontakt zwischen Familienmitgliedern entsteht? Wie können wir Gefühle und Bedürfnisse (von uns selbst und anderen) besser verstehen und diese angemessen kommunizieren?

Methoden: Dialogkarussell, Gefühls- und Bedürfnis-Spiele, Übung „Bodenanker“

Dozent*innen: **Gerhild Damm** (Erziehungswissenschaftlerin, Kleinkindpädagogin, Dozentin im Programm Elterchance) und **Frank Schubert** (Dialogprozessbegleiter, Familienberater, GFK, Dozent im Programm Elterchance)

Termin: 08. September 2020

Ort: Online-Plattform Zoom

Kontakt und Anmeldung: Gisela Tesch, tesch@eaf-bund.de

Veranstalter: evangelische arbeitsgemeinschaft familie (eaf) e.V., https://www.eaf-bund.de/familienbildung/ueber_uns/forum_familienbildung

Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas, Einrichtungen der Familienbildung, Familienzentren, Jugendamt, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, genauso wie an ausgebildete Elternbegleiter*innen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns darauf, Sie begrüßen zu können!

Die Qualifizierung „Elternbegleiter_in“ wird im Rahmen des Programms „Elterchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.